



**mea**



# Das Altersvorsorge-Verhalten von Selbständigen

## - eine Analyse auf Basis der SAVE-Daten

---

Michael Ziegelmeyer

Veranstaltung der Sektion ‚Alter(n) und Gesellschaft‘ bei DGS-Kongress 2010  
„Alter(n) im Sozialen Wandel – Rückkehr der Altersarmut?“

Donnerstag, 14.10.2010, 14:15-17:00

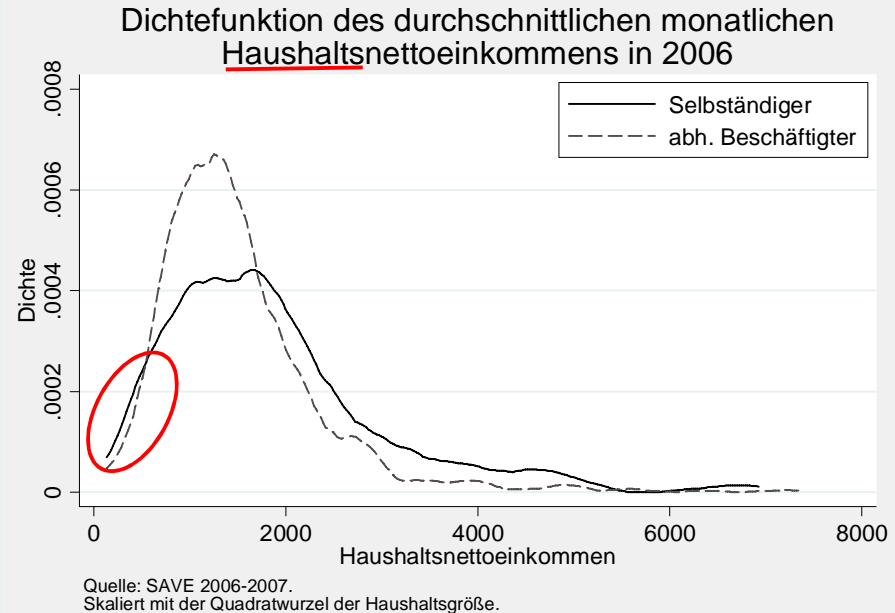
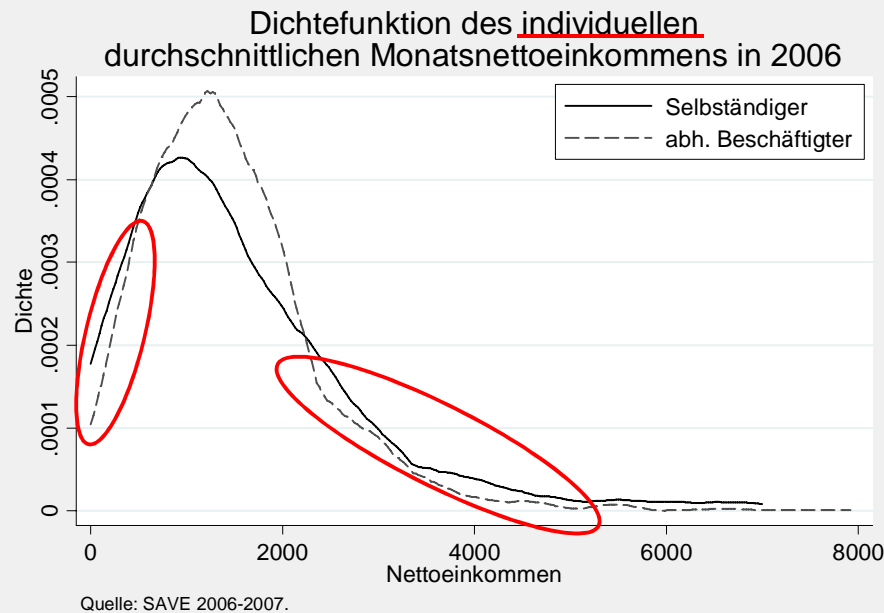


- ▶ Diskussion um Armut für nicht obligatorisch abgesicherte Selbständige im Alter  
(Windhövel et al., 2008; Rische, 2008)
- ▶ Nur etwa  $\frac{1}{4}$  aller selbständig Tätigen sind durch ein obligatorisches Versorgungswerk pflichtversichert  
(Kohlmeier, 2009; Fachinger, Oelschläger, Schmähl, 2004)
- ▶ Die Anzahl der Soloselbständigen hat sich auf 2,29Mio von 1991 auf 2005 nahezu verdoppelt  
(Gutachten des Sachverständigen Rates 2006/2007)
- ▶ Mögliche Auswege: Ausweitung des Pflichtversichertenkreises der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) oder Einführung einer privaten Pflichtversicherung
- ▶ Problem: Altersarmutsargument wird oftmals herangezogen, ohne dass genauer Nachweis zum Ausmaß der Problematik geführt wird

- ▶ Was steht ausreichendem Vermögen im Alter entgegen?
    1. Vorsorgefähigkeit
      - ▶ negative (permanente) Einkommensschocks
    2. Vorsorgebereitschaft
      - ▶ Diskontierung
      - ▶ Finanzwissen
      - ▶ Trittbrettfahrerverhalten
- } 3. aktuelles Vorsorgeniveau
- 
- ▶ Datengrundlage: SAVE

# 1. Vorsorgefähigkeit

## Nettoeinkommen auf Individual- und Haushaltsebene



### Einkommen in 2006 auf Individualebene

	p10	p25	Mittelwert
abh. Beschäftigter	450	800	1467
Selbständiger	300	750	1764

### Einkommen in 2006 auf Haushaltsebene

	p10	p25	Mittelwert
abh. Beschäftigter	700	970	1511
Selbständiger	707	1000	2048

# 1. Vorsorgefähigkeit

## Evaluation anhand von Armutsgrenzen

### Vorsorgefähigkeit (2005-2007) von Selbständigen auf Basis des monatlichen Nettoeinkommens

a) Individualebene	relative Armut		absolute Armut	
	2005-2007	2006	2005-2007	2006
Median		1200		
Armutsgrenze		720		613
+ min. Ersparnis		838		731
Wie viele Selbständige haben ein ind. Nettoeinkommen, das nicht größer ist als				
Armutsgrenze	<input type="text"/>	24.2%	<input type="text"/>	21.9%
Armutsgrenze + min Ersparnis	<input type="text"/>	29.5%	<input type="text"/>	24.5%
c) Haushaltsebene				
Median		1386		
Armutsgrenze		831		613
+ min. Ersparnis		951		733
Wie viele "selbständige" Haushalte haben ein Nettoeinkommen, das nicht größer ist als				
Armutsgrenze	<input type="text"/>	16.6%	<input type="text"/>	6.7%
Armutsgrenze + min Ersparnis	<input type="text"/>	23.9%	<input type="text"/>	11.7%

## 2. Vorsorgebereitschaft

### Sparquoten

	2005	2006	2007	2005-2007	
<b>individuelle Durchschnittsparquoten</b>					
abh. Beschäftigte	7,2% **	6,5% **	6,7% **	6,8% ***	} Δ 2.7pp
Selbständige	10,7%	8,5%	9,7%	9,5%	
<b>individuelle Mediansparquoten</b>					
abh. Beschäftigte	3,2%	3,5%	2,8%	3,2%	} Δ 0.6pp
Selbständige	5,0%	2,8%	3,6%	3,8%	
<b>Sparquote über Durchschnitte</b>					
abh. Beschäftigte	8,1%	6,9%	7,5%	7,4%	} Δ 0.7pp
Selbständige	11,5%	6,4%	9,8%	8,2%	

Quelle: Eigene Berechnung. SAVE 2005-2008.

Einkommen mit außergewöhnlichen Einkünften.

ttest  $H_0: MW_B < MW_S$ ; \* : 10% Signifikanzlevel; \*\* : 5%; \*\*\* : 1%.

- ▶ Fazit: Selbständige weisen im Schnitt signifikant höhere Sparquoten auf als abhängig Beschäftigte.

## 2. Vorsorgebereitschaft

### Sparquoten über Einkommensklassen

Haushalts- nettoeinkommen	abhängig Beschäftigte <b>48%</b>				selbständig Tätige <b>30%</b>			
	MittelwertSQ	MedianSQ	SQ<=0	Obs in %	MittelwertSQ	MedianSQ	SQ<=0	Obs in %
<=1000€			45%	9,6%			75%	6,7%
1001€-1500€			34%	17,2%			50%	10,0%
1501€-2000€			25%	20,7%			31%	13,3%
2001€-2500€	6,3%	4,4%	24%	18,8%	6,2%	6,0%	30%	16,7%
2501€-3000€			16%	14,7%			21%	15,8%
3001€-4000€			16%	12,0%			5%	17,5%
>4000€			8%	6,9%			8%	20,0%

Quelle: Eigene Berechnung. SAVE 2005-2008.

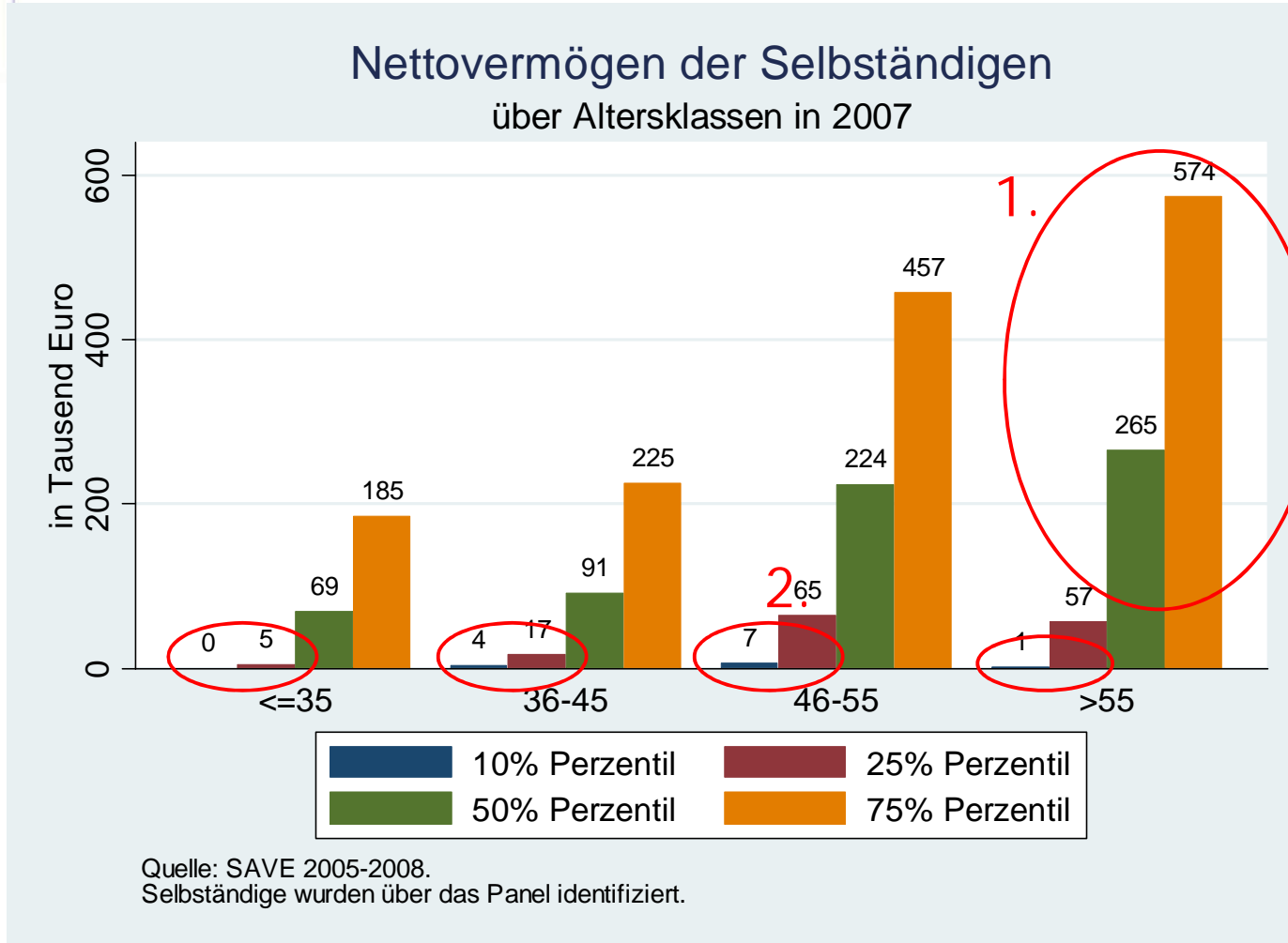
Beschränkung auf Selbständige und abh. Beschäftigte, von denen mindestens 2 Beobachtungen vorliegen.

Die berechneten Sparquoten beziehen alle beobachteten Jahre für den jeweiligen Haushalt mit ein.

- ▶ **Fazit: Allerdings sorgen Selbständige in den unteren Einkommensklassen sehr wenig vor.**

### 3. Vorsorgeniveau

#### Nettogesamtvermögen von Selbständigen über Altersklassen





## 4. Fazit

Dem größten Teil der Selbständigen stehen ausreichende Mittel für eine entsprechende Altersvorsorge zur Verfügung.

1. Selbständige haben im Schnitt ein höheres Nettoeinkommen, aber ...
  - ▶ ... mind. 10% der Selbständigen sind auch unter Einbezug des Haushaltes nicht in der Lage adäquat für das Alter vorzusorgen.
2. Selbständige sparen im Schnitt mehr als abhängig Beschäftigte, aber ...
  - ▶ ... über 44% der Selbständigen und abh. Beschäftigten sparen nichts von ihrem Nettoeinkommen (jährliche Betrachtung).
  - ▶ ... vor allem in den unteren Einkommensklasse sparen Selbständige weniger als abhängig Beschäftigte.
3. Selbständige haben im Schnitt ein höheres Vermögen als abhängig Beschäftigte, aber ...
  - ▶ ... in der Altersklasse über 55 Jahre können 26% der Haushalte mit selbständigem Haupteinkommensbezieher den Vermögensbedarf zur Deckung der Grundsicherung im Alter nicht aufbringen.

**mea**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!